

# Gifhorn im Vorlesefieber: Teilnehmerrekord bei Kreisentscheid

14 Schulen senden ihre Besten, um die Jury zu verzaubern. Anzahl und Niveau sind vorbildlich.

**Burkhard Ohse**

**Gifhorn.** Bürgermeister Matthias Nerlich weiß, wie schwierig es ist vorzulesen. Denn er liest jährlich in der Stadthalle bei der Seniorenweihnachtsfeier eine Weihnachtsgeschichte, sagte er zwölf Schülerinnen und zwei Schülern beim Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs in der Bücherei. Am Montagmittag saß er allerdings auf der Seite der Jury, gemeinsam mit Bücherei-Leiterin Anne-Kathrin Bock, Holger Ploog vom Kinderfonds, Kulturvereinsvorsitzenden Klaus Meister, Serina Hoffmann, Fachbereichsleiterin Kultur, sowie Buchhändler Lutz Dänzer und dessen Mitarbeiterin Lisa Westemeyer, um den Schulsiegern zu lauschen.

„Uns ist aufgefallen, dass das Niveau diesmal ungewöhnlich hoch ist und es diesmal zudem viele Teilnehmer sind“, sagte Nerlich bei der Siegerehrung. In der Tat war es ein neuer Teilnahmerecord. 14 Schulen aus dem Landkreis hatten ihre Schulsieger der sechsten Klassen geschickt. Die mussten drei Minuten aus einem Buch ihrer Wahl vorlesen und dabei ein anderes Buch auswählen, als sie es beim Schulwettbewerb hatten, wie Bock erklärte.

Und dann gab es noch einen vorgegebenen, bis dahin ihnen fremden Text. Gewählt wurde dafür das Buch „Joscha und Maria und die Frage, wie man seine Eltern rettet, ohne einen Urknall auszulösen“ von Jens Baumeister, aus dem die Schüler jeweils zwei Minuten eine

Passage vortrug. Dabei achtete die Jury auf Betonung, ohne zu theatralisch zu wirken, Sichtkontakt zum Publikum, flüssiges und sicheres Lesen, Interpretation und Textstellenauswahl. Spannend wurde es dann bei der Siegerehrung.

„Ihr ward insgesamt toll. Es gibt zwölf dritte Plätze“, sagte Nerlich. Denn alle hätten hervorragende Leistungen gezeigt.

Zwei Teilnehmer kamen am Ende auf die ersten beiden Plätze, Laura Stichweh vom Humboldt-Gymnasium auf den zweiten Platz und Lia-Sophie Gruber vom Sibylla-Merian-Gymnasium als Siegerin auf den ersten Platz. Sie darf demnächst beim Bezirksentscheid antreten. Im Fall einer Weiterqualifikation kann es über den Landesentscheid bis zum Bundesentscheid gehen. Der findet am 19. Juni in Berlin statt.

Der Vorlesewettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird seit 1959 von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels veranstaltet. Jährlich nehmen bundesweit rund 600.000 Schüler teil, mehr als 20 Millionen bisher insgesamt.

Die Gifhorer Teilnehmer bekamen diesmal jeweils eine Urkunde, ein Buch, etwas Süßes und eine Eintrittskarte für die Aller-Welle. Die beiden Erstplatzierten zudem einen Gutschein, die Siegerin ein weiteres Buch und alle zusammen die Bitte, die Lust am Lesen nicht zu verlieren.



**Lia-Sophie Gruber (vorne links) siegte vor Laura Stichweh (vorne rechts).**

BURKHARD OHSE/FMN